



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Spitalstrasse 56
79539 Lörrach
Telefon (07621) 7099090
Telefax (07621) 7099091
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 30. Oktober 2023

Joshua Frey im Gespräch mit Polizeirevier Weil am Rhein

Der Grünen Landtagsabgeordnete Joshua Frey besuchte kürzlich das Polizeirevier in Weil am Rhein und begleitete eine Polizeistreife bei ihrem Dienst. Im Gespräch mit der Revierleiterin Kathrin Mutter und dem Leiter der Führungsgruppe Dietmar Goeritz ging es unter anderem um die besondere Situation in der Grenzregion und die veränderten Aufgaben, auch durch die aktuell steigenden Migrationszahlen.

Joshua Frey konnte sich beim Besuch von der hohen Leistung der Polizeibeamt:innen überzeugen. Im Gespräch wurde unter anderem deutlich, dass das Polizeirevier in Weil aufgrund seiner besonderen Lage im Dreiländereck ein breites Aufgabenspektrum und eine hohe Arbeitsbelastung zu bewältigen hat, so zum Beispiel bei Delikten wie Wohnungseinbrüchen. Joshua Frey, MdL: „Ich sehe die Polizei hier in Weil am Rhein professionell aufgestellt. Das zeigt auch die hohe Aufklärungsquote hier im Revier, die im Jahr 2022 noch einmal auf rund 60 Prozent gestiegen ist.“

Aufgrund der Grenzlage spürt das Polizeirevier Weil derzeit auch besonders die steigenden Flüchtlingszahlen, da Geflüchtete die Polizeireviere oft als erste Anlaufstelle nach dem Grenzübertritt nach Deutschland sehen. „Als erste behördliche Anlaufstelle sind wir natürlich verantwortlich, das Erstaufnahmeverfahren vorzunehmen. Das bindet aber Kräfte, die dann an anderer Stelle fehlen“, so die Revierleiterin. Nach der Registrierung und erkennungsdienstlichen Behandlung würden volljährige Personen an die Erstaufnahmeeinrichtungen in Freiburg und Karlsruhe weitergeleitet und jugendlichen Flüchtlinge in die Obhut des Jugendamtes übergeben. „Aus meiner Sicht ist die im Asylgesetz verankerte Doppelzuständigkeit von Bundes- und Landespolizei nach wie vor nicht effizient“, unterstreicht Joshua Frey.

Ob nun die vom Bund eingeführten stationären Grenzkontrollen zur Schweiz tatsächlich zu einer Entlastung führen werden, sieht der Grünen Abgeordnete skeptisch, da sie bei der Bundespolizei viel Energie für die Abwehr binden, die dann an anderer Stelle für die Aufgaben der Polizist:innen fehlt. „Grenzkontrollen können sinnvoll sein, um Menschenhandel, Drogen- oder Waffenschmuggel zu bekämpfen, aber nicht, um Migrationsströme zu verhindern. Denn solange es die aktuellen Konflikte auf der Welt gibt, werden auch Menschen fliehen. Aufgrund der Genfer Flüchtlingskonvention dürfen wir außerdem Menschen nicht für den illegalen Grenzübertritt bestrafen, wenn sie aus einem Land fliehen, in dem ihr Leben bedroht ist“, betont der Grünen Landtagsabgeordnete.